



## Aus dem Inhalt:

### Das Bodenseeforum

Ein Blick hinter die Kulissen



Seite 3

### Wohngeld Plus

Was zu beachten ist



Seite 5

### Zentraler Omnibus-Bahnhof

Baustart an der Schänzlebrücke



Seite 6

## NATÜRLICH mobil

### Das Jahr der nachhaltigen Mobilität

Mit dem Rad den Bodensee umrunden, auf dem E-Scooter durch die Stadt flitzen und den See vom Kanu, Segelboot oder neuen Elektroschiff aus entdecken: so macht Mobilität Spaß und schont die Umwelt. Im Jahr der nachhaltigen Mobilität 2023 stellt Konstanz unter dem Motto „NATÜRLICH mobil“ die facettenreichen Möglichkeiten, sich umweltfreundlich fortzubewegen, in den Mittelpunkt. Ziel ist es, die Vielfalt zu zeigen, die es bereits gibt, um Stadt und Region mit eigener Körperkraft, Sonne und Wind zu entdecken.

#### Gemeinsam an morgen denken

Von der Sonne verwöhnt: Die Sonne sorgt nicht nur für das milde Klima in Konstanz, sie lässt Gäste wie Einheimische nahezu lautlos über den Bodensee gleiten. Neben den Solarfähren „Sole Mio“ und „Reichenau“ für kleine Gruppen wird mit dem Solarschiff „Helio“ bei musikalischen und kulinarischen Genüssen in den Sonnenuntergang geschippert. Und das neue Elektroschiff „MS Mainau“ bringt PassagierInnen zur Blumeninsel, während ein Teil des benötigten Stroms durch Solarzellen auf dem Freideck produziert wird.

Klimafreundlich von A nach B? In Konstanz kein Problem. Mit dem Rad, E-Bikes und E-Scootern gibt es viele Möglichkeiten, sich schnell und komfortabel durch die Stadt zu bewegen. Für Einkäufe und Pakete stehen an den zahlreichen Mietstationen im gesamten Stadtgebiet E-Lastenräder bereit. Wer es lieber bequem mag, findet Ladestationen für E-Autos sowie die Möglichkeit,



Mit dem konrad Leihfahrrad der Stadtwerke durch Konstanz: Die Stadt bietet inzwischen viele nachhaltige Verkehrsalternativen.

ein solches vor Ort zu mieten, oder nutzt die Stadtbusse – mit einer Flotte, die kontinuierlich auf elektrische Antriebe umgestellt wird. In der Tourist-Information stehen drei Elektromobile zur Verfügung, die es Menschen mit körperlichen Einschränkungen erleichtern, sich durch die Stadt zu bewegen – bei Stadtführungen übrigens gratis.

#### NATÜRLICHE Entdeckungstouren

Wandern, rudern, radeln: Die intakte Natur rund um Konstanz ist geprägt durch klares Wasser, grüne Wälder und artenreiche Naturschutzgebiete. Wer diese faszinierende Landschaft erleben will, taucht am besten direkt darin ein. Ob bei Wanderungen auf

dem Premiumwanderweg SeeGang, bei einer Tour auf dem Bodensee-Radweg, bei einer Kanufahrt, mit dem SUP oder beim Schwimmen im erfrischenden Nass: Konstanz begeistert an 365 Tagen im Jahr. Für Herbst ist übrigens die Wiedereröffnung der Marienschlucht geplant.

#### Viel zu feiern:

##### 2023 ist ein Jubiläumsjahr

Der Bodensee-Radweg besteht 2023 bereits seit 40 Jahren, weshalb das gesamte Jahr über verschiedene Aktionen stattfinden. Die Hafenfigur „Imperia“, das 9 Meter hohe und 18 Tonnen schwere Konstanzer Wahrzeichen, feiert ihren 30. Geburtstag. Seit ihrer Enthüllung am 24. April

1993 sorgt die vom Bodenseekünstler Peter Lenk geschaffene Kurtisane für reichlich Diskussionsstoff – und gehört heute zu den beliebtesten Konstanzer Sehenswürdigkeiten und Fotomotiven. Gefeierte wird am 29. April mit einem kleinen Hafenfest. Die alljährliche Flottensternfahrt der Vereinigten Schifffahrtsunternehmen für den Bodensee und Rhein findet 2023 zum 50. Mal statt und eröffnet die Schifffahrtssaison auf dem Bodensee am 29. April auf spektakuläre Weise, inklusive Sternbildung und feierlicher Sektübergabe auf offener See. Ziel der Fahrt ist dieses Jahr Konstanz.

Weitere Infos unter [www.konstanz-info.com](http://www.konstanz-info.com)

### Konstanzer Fragen

Was ist für die Fasnacht 2023 geplant?

2023 kehrt am Schmotzigen Dunschtig, den 16. Februar, von 10 bis 14 Uhr und 18 bis 0 Uhr die von der Stadt unterstützte Jugendparty auf den Stephansplatz zurück. Teams des Präventionsrates und des Jugendzentrums Juze verteilen wieder in Kooperation mit dem Gesamtelternbeirat gratis Wasser und Handbrote oder Brezeln. Dies geht mit der Bitte der Stadt einher, die eigenen Grenzen im Blick zu behalten und verantwortungsvoll zu feiern.

Zusätzliche WC-Wägen werden am Fischmarkt und am Münsterplatz sowie Dixie-Toiletten am Stephansplatz gestellt. Barrierefreie Toiletten finden sich wieder an der Stephanskirche und am Fischmarkt.

Auf der Marktstätte erwartet Mäschgerle und Familien samt Narresome von 10 bis 13.30 Uhr ein Bühnenprogramm der Blätzlebuebe-Zunft und der Keiler. Der Platz wird über Sicherheitskräfte kontrolliert – insbesondere hinsichtlich der Einhaltung des im Altstadtbereich geltenden Glasverbotes. Glasverbot herrscht in der Altstadt vom 16.2. um 5 Uhr bis zum 17.2. um 6 Uhr. Die Technischen Betriebe stellen zusätzliche Müllbehälter im Innenstadtbereich auf. So können alle ihren Teil dazu beitragen, ein Scherbenmeer zu verhindern. Die Marketing und Tourismus Konstanz verkaufen für 2,50 € bei der Tourist-Information im Bahnhof wieder Mehrwegbecher mit fasnächtlichem Konstanz-Motiv und Karabinerhaken zum Anhängen.

Vom 15. bis 22.2. gilt das Narrenticket der Stadtwerke für 15 € – erhältlich als Handyticket oder kurz vorher im Bus.

### Vornamen 2022

Willkommen in Konstanz – willkommen auf dieser Welt

Das Standesamt der Stadt Konstanz berichtet, dass im Jahr 2022 in Konstanz 937 Kinder geboren wurden. Die meisten (452) tragen nur einen Vornamen, viele (435) auch zwei. Bei zwei Kindern haben sich die Eltern für mehr als drei Vornamen entschieden.

Hier die jeweils 10 beliebtesten Vornamen des letzten Jahres:

- Bei den Mädchen: Emma, Mira, Clara, Emilia, Marie, Ida, Mila, Hanna, Lana und Lea.

- Bei den Jungen: Leon, Noah, Levi, Liam, Elias, Jakob, Jona, Lio, Milo und Paul.

### Abschied nach 26 Jahren

Leiter der Technischen Betriebe im Ruhestand

1986 kam Herbert Munjak als Bauingenieur zum Tiefbauamt. Über die Entsorgungsbetriebe kam er 1996 zu den Technischen Betrieben, wo er 1997 die Betriebsleitung übernahm. Dort entwickelte er ein umweltfreundliches Winterdienstkonzept, das bis heute Grundlage der Arbeit ist. Für alle Aufgaben (Stadtreinigung, Straßenbetriebsdienst, Pflege des öffentlichen Grüns, Unterhaltung von Spiel-, Bolz- und Grillplätzen) wurden umfassende Konzeptionen entwickelt. Der angelagerte Schreinerbetrieb wurde fachlich und maschinentechnisch ausgebaut und zu einem modernen Handwerksbetrieb



Herbert Munjak

geformt. Rechtzeitig wurde im Friedhofsbetrieb auf neue Anforderungen der Bestattungsformen baulich reagiert, der wirtschaftlich angemessene Betrieb des Krematoriums über einen Pachtvertrag gesichert und ein neuer Friedhof der Mainau Ruhewald GmbH gestaltet. „Eine gute Zusammenarbeit mit der Kernverwaltung war Herbert Munjak stets ein Anliegen. Auf ihn war immer Verlass. Ich möchte mich herzlich für die langjährige Zusammenarbeit bedanken“, so Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn.

Seit dem 1.1.2023 ist Peter Hasemann neuer Leiter der Technischen Betriebe.

### Smart Green City

Was ist die Smart Green City und wie betrifft sie die KonstanzerInnen? Fragen beantwortet das Team sehr gerne im neu eröffneten Begegnungsraum in der Hussenstraße 13. Dort kann man sich über das Programm informieren und sich mit den eigenen Ideen einbringen. Damit alle an der Smart Green City mitwirken können, werden die digitalen Teilnehmungsformate von [smart-green-city-konstanz.de](http://smart-green-city-konstanz.de) hier in die reale Welt übertragen. Die Öffnungszeiten sind Montag + Mittwoch von 13-16 Uhr, Dienstag + Donnerstag + Freitag von 10-13 Uhr sowie nach Vereinbarung unter 07531/900-2620.



## Urlaub in Einklang mit Natur und Landschaft

Ab April wird in Konstanz die Kurtaxe durch eine Tourismus- und Klimaschutzabgabe ersetzt. Jede Übernachtung wird dann nicht mehr pauschal, sondern mit sechs Prozent besteuert. Daraus folgt, dass kostengünstige Übernachtungen weniger belastet werden, teurere Übernachtungen mehr. Die neue Abgabe wird von den Gästen erhoben, so dass die Übernachtungsbetriebe davon nicht mittelbar betroffen sind. Da die Abgabe vollständig in den städtischen Haushalt fließt, tragen die Besucherinnen und Besucher dazu bei, die Infrastruktur in Konstanz zu erhalten.

Ein Teil der Mehreinnahmen soll aber für die Förderung eines nachhaltigen und klimaschonenden Tourismus eingesetzt werden – beispielsweise die Unterstützung der Zertifizierung von Hotels bezüglich energetischer Standards und Nachhaltigkeit, die ökologische Weiterentwicklung der Campingplätze, Förderung der Angebote für Radfahrende und Erlebnisangebote zusammen mit Kultureinrichtungen, Sportvereinen und Umweltverbänden.

Wir streben an, dass Gäste verstärkt mit der Bahn anreisen und dann bequem in der Region mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder auch mit dem Fahrrad unterwegs sind. Daher unterstützt die Freie Grüne Liste das Ziel, zeitgleich zur Einführung der neuen Abgabe statt der bisherigen Gästekarte, den Gästen die BODENSECARD WEST zur Verfügung zu stellen. Damit können sie viele Vergünstigungen in Anspruch nehmen und sich umweltfreundlich und entspannt mit dem ÖPNV im ganzen Landkreis bewegen. Ein echter Mehrwert für die Konstanzer Gäste und die Umwelt.

Bei der Hotelentwicklung setzen wir nicht auf Masse, sondern auf eine moderate und qualitätsvolle Entwicklung in allen – auch den unteren – Preissegmenten, wie im Entwicklungskonzept beschlossen.

Vom Urlaub in Konstanz sollen alle profitieren: Mensch, Umwelt und Natur.

### FGL-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz  
Tel. 07531 / 900-2790  
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



## Mobilitätswende mit ParkPAD-Audit?

Die Stadt Konstanz hat das Angebot vom Land BW angenommen ihre Parkraumstrategie bewerten zu lassen. Das Verfahren wurde durch eine Expertengruppe vom Deutschen Institut für Urbanistik und Nahverkehrsgesellschaft BW begleitet. Ziel die Strategien der Stadt zum Umstieg auf nachhaltige Mobilitätsangebote, dem Parkraummanagement, gemeinsam mit den Betroffenen zu bewerten und Handlungsempfehlungen abzuleiten. Auch der Parksuchverkehr soll mit Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung verringert werden. Zentrales Ergebnis des Audits ist, dass Konstanz mit seiner Parkraumstrategie bereits auf einem guten Weg zum Erreichen der Verkehrswende ist.

Doch wie geht es weiter, da ein jeder sein Fahrzeug stehen lässt und sich in Konstanz nachhaltig bewegt, zu Fuß, per Rad oder Bus. Das zeigen die hohen Frequenzen.

Aber ab und an wird dann ein Auto benötigt. Und hierfür muss es weiterhin Angebote und Parkmöglichkeiten geben. Das Dilemma ist: Wer darf noch ein KFZ besitzen. Ist der Zwang so hoch, dass die Bürgerschaft in Klassen aufgeteilt werden muss. Verknappung der Parkkapazitäten und deren Kosten hochgetrieben werden müssen, oder sollte mit Augenmaß gehandelt werden? Eine Ausweitung der Parkraumstrategie wird das Problem nicht lösen, und den Frust innerhalb der Stadt erhöhen. Und zudem die

Stadt in einen bewirtschafteten Parkraum umzuwandeln, erzeugt immense Kosten und bindet etliche Mitarbeiter. Besser wäre strukturiert gute Angebote schaffen, statt abzustrafen.

### CDU-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 / 900-2787  
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



## Sozial-ökologischer Wohnungsbau statt grüne Fundamentalopposition

Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum ist in Konstanz nach wie vor die große soziale Frage und verhindert den Zuzug dringend benötigter Fachkräfte für Pflege, Handwerk, Dienstleistungen u.a.. Doch Wohnungsbau bedeutet auch Versiegelung und CO<sub>2</sub>-Ausstoß, die es zu minimieren gilt. Ein unlösbares Dilemma? Nur scheinbar, denn es gibt Lösungen! Sie heißen: „Flächensparende Zukunftsstadt Am Horn“ und „Bezahlbarer Wohnraum in Holzbauweise Jungerhalde West“. Beide Areale sind gut erschlossene Arrondierungsflächen mit Busanschluss, was die Infrastrukturkosten niedrig hält. Für beide liegt die Planungshoheit bei der Stadt. Das ermöglicht uns spekulationsfreies Bauen in hoher Qualität gemäß den Belangen des Klimaschutzes. Die WOBAK sorgt dafür, dass Wohnraum dort bezahlbar bleibt. Beide Projekte haben bereits in der Planungsphase Wettbewerbe (Zukunftsstadt und Holzbauffensive) und Fördergelder gewonnen. Der Acker Jungerhalde West wird als „ökologisch geringwertig“ eingestuft. Nach aktueller Planung inklusive Pufferzone zur freien Landschaft wird er ökologisch aufgewertet.

Was bedeuten die von der FGL genannten Alternativen? Kein Wohnungsbau: weitere Abwanderung wichtiger Personengruppen in den Landkreis, Zersiedelung, Versiegelung und klimaschädlicher Pendelverkehr. Warten auf den Hafner: kommt für den aktuellen Bedarf zu spät. Weitere Innenverdichtung: stößt schon längst an seine Grenzen, verhindert dringend nötige Klimawandelanpassungen wie Entsiegelung, mehr begrünte Freiflächen und Baumpflanzungen in der Stadt und zerstört an vielen Stellen den historisch gewachsenen Quartierscharakter.

Angesichts dieser Sachlage fehlt uns für die Fundamentalopposition der FGL jegliches Verständnis. Die SPD-Fraktion steht zu beiden sozial-ökologischen Modellprojekten mit Beispielcharakter weit über unsere Stadt hinaus und unterstützt deren zügige Umsetzung.

### SPD-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz  
Tel. 07531 / 900-2788  
E-Mail: info@spd-konstanz.de



## Klimaschutz mit Transparenz

Der Klimawandel ist die Herausforderung des Jahrhunderts weltweit. Auch Konstanz hat sich diesem Problem mit viel Engagement angenommen. Konstanz rettet nicht das Weltklima, aber es ist wichtig, auch in Konstanz mit vereinten Kräften dazu beizutragen, schnellst möglich klimaneutral zu werden. Gleichzeitig müssen wir die Stadt so umgestalten, dass unsere Mitbürger möglichst gut mit den Folgen der unvermeidlichen Erwärmung zurecht kommen. Dies alles wird viel Geld kosten und steht in Konkurrenz zu weiteren wichtigen Aufgaben, die wir als Kommune leisten müssen. Daher ist es wichtig, dass für uns alle klar ersichtlich ist, welche Ausgaben Konstanz für diesen Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung investieren wird. Hier ist die Transparenz auch für unsere nachkommenden Generationen wichtig. Denn

die jährliche zusätzliche Kreditaufnahme von 15 Mio. Euro drohen im kommunalen Haushalt zu verschwimmen. Das darf auf keinen Fall sein. Transparenz muss hier an oberster Stelle stehen. Daher plädieren wir als Freien Wähler dafür, dass im neuen Amt für Klimaschutz genau diese Ausgaben ausgewertet und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit hinterfragt werden. Nicht die Erreichung von jährlichen 15 Mio. EUR darf das Ziel sein, sondern der Erfolg der Maßnahmen und das Controlling des tatsächlich Erreichten. Besonders wichtig erscheint uns dabei, viel Kraft und finanzielle Anreize für die Unterstützung der Bürger\*innen bei deren Umsetzung von Klimamaßnahmen zu legen. Denn den Löwenanteil der CO<sub>2</sub>-Ersparnis können nur die Konstanzer\*innen selbst erbringen. Hier schafft Transparenz Vertrauen. Die Bürger\*innen müssen erfahren, welche Resultate wir mit ihrem Geld für den Klimaschutz erzielt haben und nur durch die Motivation zum eigenen Handeln, können wir gemeinsam diese Riesenaufgabe stemmen.

### FW-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 / 900-2789  
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



## Zwei-Träger-Modell für die Südwestdeutsche Philharmonie

Das Kulturangebot in Konstanz soll in voller Bandbreite erhalten bleiben! Das gilt für die Populärkultur genauso, wie für die Hochkultur. Die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz (SWP) ist für unsere Stadt, den südwestlichen Raum und weit darüber hinaus ein wichtiger Teil der Kulturlandschaft. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Voraussetzung hierfür ist die Finanzierung. Da die Haushaltslage in den kommenden Jahren angespannt bleibt, müssen wir neue Wege beschreiten, um langfristig die Existenz des Symphonieorchesters zu sichern.

Derzeit finanziert das Land Baden-Württemberg die Philharmonie mit ca. 2,5 Millionen Euro mit. Die weiteren ca. 3,5 Millionen € jährlich trägt Konstanz alleine. Wir schlagen vor, diese Kostenlast auf mehreren Schultern zu verteilen. Das heißt, neben Konstanz könnte eine weitere Stadt „Teilhhaber“ der SWP werden. So würden wir das Ensemble, die Einnahmen sowie Kosten mit einer anderen Gemeinde teilen. Das nennt man eine doppelte Trägerschaft. Dass es funktioniert, beweist die Fusion des Staatlichen Sinfonieorchesters Greiz mit dem Vogtlandorchester Reichenbach zur heutigen Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach. Diese Orchesterfusion wurde sogar über Bundesländergrenzen hinweg vollzogen.

„Teilen statt besitzen“ ist eine Idee, die in der modernen Gesellschaft immer mehr Anklang findet. Den Musikklang teilen wir bereits, denn die Philharmonie tritt neben ihrer Stammspielstätte in Konstanz auch in anderen Städten und Gemeinden auf. Nun könnten wir auch den Ruhm und die Kosten mit einer anderen Stadt teilen. Deshalb hat das JFK beantragt, dass die Stadtverwaltung die Machbarkeit eines solchen Konzeptes prüft und die Stadtspitze sich aktiv um die Kontaktaufnahme mit möglichen Trägergemeinden unter Einbeziehung der Orchesterleitung der SWP kümmert.

### JFK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 / 900-2835  
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



## Sportstadt Konstanz?

Die jüngst von der Stadtverwaltung dem Gemeinderat vorgelegten und dort diskutierten

Kürzungspläne zur Sanierung des städtischen Haushaltes, die in Teilen auch die Sportvereine betreffen bzw. betreffen, haben das Fass zum Überlaufen gebracht und heftige Reaktionen ausgelöst – so kam es sogar zu einer Demonstration im Umfeld einer Sportausschusssitzung. Wir als FDP standen leider verschiedentlich schon sehr allein, wenn es um eine angemessene Unterstützung der Stadt für ihre Sportvereine ging. Leider fehlt in unserer Stadt oft das Bewusstsein dafür, dass Zehntausende von Bürgerinnen und Bürgern in unseren Sportvereinen aktiv sind, diese für ein gesundes Heranwachsen unserer Kinder und Jugendlichen, aber auch für die Integration von Geflüchteten und anderen Neubürgern von entscheidender Bedeutung sind, und die ab 2026 gesetzlich vorgeschriebene Ganztagesangebote unserer Schulen ohne die Sportvereine gar nicht realisierbar sein wird. Bestes Beispiel ist der Umgang der Stadt mit der HSG, einem Verein, der den Namen Konstanz mit seinen Auftritten in der 2. Handballbundesliga bundesweit positiv vertritt und eine wirklich vorbildliche Jugendarbeit pflegt. Statt wie andere Städte ihren Spitzenverein nach Kräften zu fördern, wirft die Stadt dem Verein beim Thema Sponsoring immer wieder bürokratische Knüppel zwischen die Beine. Wir als FDP fordern hier ein grundsätzliches Umdenken – Konstanz muss endlich eine sportfreundliche Stadt werden.

### FDP-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 / 900-2791  
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

## LINKE LISTE Konstanz

### Wie geht das bloß: Verwaltung?

Verwaltungsorganisation ist eine komplizierte Wissenschaft. Deshalb wundert es nicht, dass eine Umstrukturierung der Stadtverwaltung Schwierigkeiten bereitet. Doch manchmal reiben sich selbst erfahrene Stadtrat\*innen verwundert die Augen.

Das Amt für Digitalisierung und IT (DigIT) soll weiterentwickelt werden. Das kann unsere Verwaltungsspitze scheinbar nicht selbst, denn sie will dafür eine teure „externe Beratung“.

Was sie damit bezweckt, lässt uns angesichts der strengen Sparvorgaben staunen: „Erhalt einer groben Abschätzung, welche digitalstrategischen Herausforderungen für den Bereich des DigIT in den nächsten 5 Jahren zu erwarten sind; Stärkung der Handlungsfähigkeit [...] des DigIT in allen Themen; Erfolgreicher Aufbau [...] des Bereichs Schul-IT; Datenmanagement und Aufbau einer Data Governance; Stärkere Wahrnehmung einer Treiberrolle des DigIT für die Verwaltungsmodernisierung“ usw. Mit anderen Worten: Sagt uns bitte, wie ein Amt für Digitalisierung eigentlich geht und wofür wir das überhaupt haben wollen.

Die Vorlage schweigt über die konkreten Kosten, doch ist erfahrungsgemäß mit bis zu 100.000 € zu rechnen. Wofür, fragen Sie sich? Wir uns auch. Mit dem Geld ließe sich neues Personal gewinnen und Wissen in der Verwaltung bündeln, statt einige Berater\*innen reich zu machen.

Externe Hilfe ist sinnvoll, wenn die Verwaltung vor Fragen steht, für die ihr das Fachwissen fehlt. Ginge es beispielsweise um die Integration eines neuen cloudbasierten Systems in die Softwarearchitektur der Stadt, wäre es vernünftig, auf Fachleute zurückzugreifen. Doch hier will die Stadtspitze um OB Uli Burchardt Hilfe bei der Verwaltungsorganisation, und das ist ihre ureigene Aufgabe, dafür ist sie überhaupt da.

Diese Unkultur der kostspieligen externen Gutachten und Untersuchungen muss ein Ende haben.

### LLK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 / 900-2836  
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de

**Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.**

## Bodenseeforum Konstanz

Zahlen rund um das Veranstaltungshaus am Seerhein

2022 feierte das Bodenseeforum sein 5-jähriges Jubiläum – ein guter Anlass, noch einmal einen Blick hinter die bunte Wellenwand zu werfen.

### Ist im Bodenseeforum Konstanz etwas los?

Das lässt sich unter anderem an der Belegungsquote messen: Im Jahr 2022 war das Bodenseeforum an insgesamt 293 Tagen (inkl. Umbau und Wartung) belegt – das macht eine Auslastung von 80 %. Berücksichtigt man die Teamgröße, liegt die Auslastung sogar bei 93 %. Der Grund dafür ist, dass das Haus wegen der Teamgröße im Schnitt nur an sechs Tagen pro Woche belegt sein kann.

### Woher kommen die VeranstalterInnen im Bodenseeforum?

Wie ein Veranstaltungshaus ausgerichtet ist, lässt sich unter anderem an der Herkunft der VeranstalterInnen erkennen. 62 % der VeranstalterInnen des Bodenseeforums kommen aus Konstanz, 14 % aus der internationalen Bodenseeregion, 22 % aus einem Umkreis von bis zu 250 km und 2 % aus einem Umkreis von mehr als 250 km. 2022 handelte es sich übrigens bei 71 % der Veranstaltenden um wiederkehrende, die bereits mindestens eine Veranstaltung im Bodenseeforum durchgeführt hatten. 11 % der Neukunden buchten das Haus bereits für die Folgejahre.

### Was bringen Tagungen im Bodenseeforum?

Tagungsgäste bringen einer Stadt und ihren Unternehmen Einnahmen und tragen damit zum wirtschaftlichen Erfolg einer Stadt bei. 2022 wurden annähernd 5.000 Übernachtungen durch mehrtägige Tagungen im Bodenseeforum generiert. Laut dem für Veranstaltungshäuser zuständigen Verband hinterlässt jeder beruflich motivierte Gast 375 € im Schnitt (inkl. Hotel und Rahmenprogramm). Die sogenannte Umwegrentabilität ist ein wichtiger Faktor für die Beurteilung kommunaler Träger, ob sich die Finanzierung eines Veranstaltungshauses lohnt.

### Wie viel zahlen Konstanzer und Konstanzerinnen pro Jahr für das Bodenseeforum?

Angebote wie das Bodenseeforum Konstanz finanzieren sich zum Teil selbst, benötigen aber auch öffentliche Zuschüsse. Der operative Zuschuss im Jahr 2021 betrug pro KonstanzerIn 15,54 €. Rechnet man die Abschreibung noch hinzu, so betrug der Zuschuss pro KonstanzerIn 25,68 € für das Jahr 2021. Mit dem Ausgleich der Abschreibungen durch die Stadt Konstanz wird der Eigenbetrieb befähigt, dem Wertverfall entgegen zu wirken und Investitionen aus eigener Kraft zu stemmen.

### Wie viele BesucherInnen passen in das Bodenseeforum?

In die Lounge, den kleinsten Raum, passen maximal 20 Personen, wohingegen das offene Erdgeschoss Platz für 2.000 stehende Personen bietet. In den größten Saal passen je nach Bühnengröße rund 1.000 Personen sitzend.



Im Jahr 2022 feierte das Bodenseeforum sein 5-jähriges Jubiläum – Anlass, um einen Blick auf die letzte Zeit, aber auch in die Zukunft zu werfen.

### Wie öffentlich ist das Bodenseeforum?

Häuser wie das Bodenseeforum sind für verschiedenste Veranstaltungen attraktiv – sowohl für private als auch für öffentliche. 50 % der Veranstaltungen im Jahr 2022 waren öffentlich. Alle öffentlichen Veranstaltungen finden sich unter [bodenseeforum-konstanz.de/veranstaltungskalender](http://bodenseeforum-konstanz.de/veranstaltungskalender).

### Welche Veranstaltungsarten finden im Bodenseeforum statt?

Der Gemeinderat hat für das Haus ein Portfolio beschlossen, welches die ideale prozentuale Verteilung der Veranstaltungen festlegt. Dabei werden 52,5 % Tagungen und Kongresse, 25 % Kulturveranstaltungen, 10 % Messen, 7,5 % Feierlichkeiten und 5 % Vorträge angestrebt. Diese Verteilung ermöglicht sowohl eine Veranstaltungsvielfalt als auch eine gegenseitige Finanzierung. Tagungen und Kongresse ermöglichen öffentliche Veranstaltungen.

### Ist das Bodenseeforum auch für Vereine geeignet?

Konstanzer Vereine können von der Stadt für eine Veranstaltung im Bodenseeforum Zuschüsse erhalten. Damit werden lokale VeranstalterInnen finanziell unterstützt. Bis zu 75 % Zuschuss auf die Kosten für Miete, Technik und notwendiges Personal können beantragt werden. Die Vereinsförderung nutzten 2022 unter anderem die Narrengesellschaft Niederburg für die „Fischerin vom Bodensee“ und der Musikverein Eintracht Petershausen für sein Jubiläums-Galakonzert.

### Wie gut eignet sich das Bodenseeforum für Messen?

Messen und Ausstellungen sind ein attraktives Angebot für die Region. Auch im Bodenseeforum Konstanz finden aufgrund der dafür gut geeigneten Infrastruktur des Hauses immer wieder Messen und Ausstellungen statt. Beispiele hierfür sind die Gesundheitstage Bodensee, die

ARTE Kunstmesse Konstanz oder der Kunst- und Designmarkt Konstanz.

### Wie flexibel ist das Bodenseeforum?

Wenn man sich seinen Veranstaltungsraum von Größe und Bestuhlung so zusammenstellen kann, wie man es für die Veranstaltung benötigt, dann nennt man das „modular“. Jede Veranstaltung ist individuell. Durch die schalldichten Trennwände sind im Erdgeschoss elf Varianten möglich, die flexibel auf Veranstaltungen und Ideen angepasst werden können. Hinzu kommen die Konferenzräume im Obergeschoss und eine Lounge mit Blick auf das Wasser.

### Woher kommen die Lieferanten des Bodenseeforums?

Ein Haus wie das Bodenseeforum hat verschiedene Partner, bei denen es Waren und Leistungen bezieht. Der Anteil der Ausgaben, der von 2017 bis 2021 durch lokale Lieferanten und Dienstleister im Landkreis Konstanz geblieben ist, beträgt 61 %. Damit trägt das Bodenseeforum zur Wertschöpfung im Landkreis bei. Bezieht man die Landkreise Ravensburg, Lindau und den Bodenseekreis in die Auswertung mit ein, sind es 74 % der Ausgaben, die in der Region verbleiben.

### Was passierte im Bodenseeforum während der Pandemie?

Die Corona-Pandemie ging an der Veranstaltungsbranche nicht spurlos vorüber. Trotzdem führte das Bodenseeforum Konstanz auch im Jahr 2021 Veranstaltungen durch. Das waren vor allem Gemeinderatsitzungen (35 %), Tagungen (27 %) und Impffaktionen (24 %). Insgesamt fanden 123 Veranstaltungen statt.

### Wie viele Impfungen ermöglichte das Bodenseeforum?

Das Bodenseeforum war durch seine Infrastruktur ein sehr gut geeigneter Ort für Impfungen gegen Corona. 25.000 Impfungen fanden hier zwi-

schen April 2021 und März 2022 in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Konstanz, der Stadt sowie dem DRK Konstanz statt. Allein an einem Wochenende im Dezember 2021 waren es 2.243 Impfungen.

### Wie stellt sich das Bodenseeforum für die Zukunft auf?

Nachhaltigkeit ist das Thema für die Zukunft – auch für die Veranstaltungsbranche. Mit strategischer Planung lassen sich Emissionen erheblich reduzieren und Veranstaltungen so zukunftsfähig gestalten. Was tut das Bodenseeforum unter anderem konkret? Es bietet vegetarisches und veganes Catering, nutzt energiesparende Veranstaltungs- und Haustechnik und hat mit dem

ViBoFo einen digitalen Zwilling eingerichtet. Das neue ViBoFo ist wie das Bodenseeforum, nur virtuell. Mit weniger Teilnehmenden vor Ort reduzierten sich automatisch die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch Anreise, ein großes Angebot an Mahlzeiten, notwendige Transporte oder Müllproduktion entstehen würden.

### Wie abenteuerlustig ist das Bodenseeforum?

Technisch hochwertig ausgestattete Häuser wie das Bodenseeforum werden gerne für verschiedenste Reise- und Erlebnis-Shows genutzt. Auch im Bodenseeforum waren schon einige reisefreudige Menschen zu Gast, die von ihren Erlebnissen berichtet haben. Das waren Reinhold Messner, Markus Lanz, Markus Mauthe und Dirk Steffens.

### Wie viele Veranstaltungshäuser sind privat?

Das Bodenseeforum als städtisches Veranstaltungshaus wird kommunal subventioniert. Das ist nicht nur in Konstanz der Fall, sondern ein gängiges Phänomen. Auch die Häuser in Friedrichshafen, Radolfzell und Singen werden öffentlich subventioniert. Von allen im EVVC (Europäischer Verband der Veranstaltungszentren e.V.) vertretenen Veranstaltungszentren werden weniger als 15 % nicht subventioniert, sondern privat betrieben, meistens ohne Ziel des wirtschaftlichen Gewinnes.

### Wie bunt ist das Bodenseeforum?

Die leuchtende Außenwand des Bodenseeforums ist das weithin sichtbare Markenzeichen des Hauses. Die Wand kann in 16.000.000 verschiedenen Farbvarianten leuchten. Die VeranstalterInnen freuen sich immer besonders, wenn das Haus in ihren Firmenfarben leuchtet. Das verleiht jeder Veranstaltung eine besondere Atmosphäre.



So bunt wie die Fahnen vor dem Haus: Das Bodenseeforum ermöglicht eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungsformate.

# "Die Stadt zum See. Hat viele schöne Stellen."

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



## KULTUR

MeisterIn für **Veranstaltungstechnik** / Bühnenmeister, unbefristete Vollzeit, Theater, Bewerbungsschluss: 29.01.2023

Verantwortliche/r des **Museumshops / Aufsichtskraft Kasse**, unbefristete Teilzeit, Städtische Museen, Bewerbungsfrist: 05.02.2023

**Kustos / Kustodin** des deutsch-tschechischen Gedenkortes Jan-Hus-Haus, unbefristete Vollzeit, Städtische Museen, Bewerbungsfrist: 26.02.2023

MitarbeiterIn **Orchesterwart**, Vollzeit, Südwestdeutsche Philharmonie, Bewerbungsschluss: 31.03.2023

## SOZIALES

MitarbeiterIn **Rechnungswesen**, unbefristete Teilzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 29.01.2023

MitarbeiterIn für das **offene Ganztagesangebot**, unbefristete Teilzeit, Grundschule Petershausen, Bewerbungsschluss: 05.02.2023

**Stellvertretende Leitung**, unbefristete Teil- oder Vollzeit, Kindertagesstätte Rebburg, Bewerbungsschluss: 05.02.2023

Mehrere **Erzieher/innen**, i.d.R. unbefristete Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2023

## TECHNIK

**TiefbauingenieurIn** für Straßenplanung, unbefristete Vollzeit, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 05.02.2023

**VermessungsingenieurIn**, SGL Liegenschaftskataster, unbefristete Vollzeit, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 26.02.2023

## VERWALTUNG

MitarbeiterIn für das **Projektteam DMS (e-Akte)**, unbefristete Vollzeit, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 29.01.2023

**StadtplanerIn**, unbefristete Vollzeit, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 29.01.2023

**Stellvertretende Amtsleitung**, unbefristete Vollzeit, Rechnungsprüfungsamt, Bewerbungsschluss: 05.02.2023

**ArchitektIn**, unbefristete Vollzeit, Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 05.02.2023

**TechnikerIn**, unbefristete Vollzeit, Team Gebäudeunterhalt, Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 05.02.2023

**Stellvertretende Wahlleitung**, unbefristete Vollzeit, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 05.02.2023

**PersonalreferentIn** Ausbildung, unbefristete Vollzeit, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 05.02.2023

**Assistenz** der Personalentwicklung, unbefristete Teilzeit, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 05.02.2023

**ArchitektIn / Abteilungsleitung** Gebäudeunterhaltung, unbefristete Vollzeit, Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 12.02.2023

Kommunale/r **FlächenmanagerIn**, befristete Vollzeit, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Bewerbungsschluss: 12.02.2023

**Sachbearbeitung** Grundstücksvermittlung und Bodenordnung, unbefristete Vollzeit, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 19.02.2023

**Klima-Wirtschaftsförderer/-förderin**, unbefristete Teilzeit, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Bewerbungsschluss: 19.02.2023

**Wachleitung** A12, unbefristet, Feuerwehr, Bewerbungsschluss: 26.02.2023

**Abteilungsleitung** A12 / vorbeugender Brandschutz, unbefristet, Feuerwehr, Bewerbungsschluss: 26.02.2023

## PRAKTIKUM/AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

Einstiegsqualifizierung **StraßenwärterIn**, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 29.01.2023

Ausbildung **StraßenwärterIn**, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 29.01.2023

## #SchöneKonstanzerStellen

**PflichtpraktikantIn**, Bürgerbeteiligung, 6 Monate, Bewerbungsschluss: 31.01.2023

**Trainee**, Bereich Personalservice, befristete Vollzeit, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 01.02.2023

**8x Freiwilliges Soziales Jahr**, Konstanzer Schulen, BewerberInnen sollten zwischen 16 und 26 Jahren alt sein, Infos: 07531/900-2903 oder lena.hommel@konstanz.de

**Freiwilliges Soziales Jahr**, Stadtteilzentrum Treffpunkt Petershausen, Infos: 07531/51069 oder treffpunkt.petershausen@konstanz.de

**Freiwilliges Soziales Jahr**, Kita Gustav-Schwab, Infos: 07531/8022872 oder kitagustavschwab@konstanz.de

## JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE

[www.konstanz.de/karriere](http://www.konstanz.de/karriere)



Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d)



## Jetzt Energie sparen!

- + Gemeinsam durch die Krise
- + Kosten reduzieren
- + Klima schützen

Tipps und Infos unter [konstanz.de/energieversorgung](http://konstanz.de/energieversorgung)

**Wir sind StadtWandel**  
Konstanz fürs Klima

**KONSTANZ**  
Die Stadt zum See

**Mach mit!**  
JEDER Beitrag zählt.

„Liebe Kolleginnen und Kollegen der Stadt Konstanz, liebe Kolleginnen und Kollegen der städtischen Eigenbetriebe, danke für den Austausch, die Ideen und die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr! Wir freuen uns, mit Ihnen ins neue Jahr zu starten.“

**Anja Conze**  
Leitung Personal- und Organisationsamt

KONSTANZ  
Die Stadt zum See



**KandidatInnen für die Jugendvertretung gesucht**

Verlängerung der Bewerbungsfrist bis Mittwoch, 08.02.2023, 17 Uhr

## ABONNIEREN SIE UNSEREN NEWSLETTER: KONSTANZ.DE/NEWSLETTER

und Sie sind regelmäßig informiert über Termine, Veranstaltungen und Projekte. Zuverlässig. Schnell. Informativ.

[www.konstanz.de/newsletter](http://www.konstanz.de/newsletter)

## Das neue „Wohngeld Plus“ – Heizkostennachzahlungen

Das Sozial- und Jugendamt informiert zu den wichtigsten Fragen

Mit dem „Wohngeld Plus“ hat der Gesetzgeber eine umfassende Reform des Wohngeldes auf den Weg gebracht. Seit dem 1. Januar 2023 erhalten erheblich mehr Haushalte als bisher Wohngeld, welches sich zudem deutlich erhöht hat. Außerdem können auch Personen, die berufstätig sind oder etwas Ersparnis besitzen, bei hohen Heizkostennachzahlungen Anspruch auf Leistungen durch das Jobcenter oder das Sozial- und Jugendamt haben.

Das Sozial- und Jugendamt hat speziell für Personen mit Wohnsitz in der Stadt Konstanz die wichtigsten Informationen zusammengestellt:

### Ich kann meine hohe Heizkostennachzahlung nicht bezahlen. Was kann ich tun?

Die tatsächliche individuelle Heizkostennachzahlung wird beim Wohngeld nicht berücksichtigt. Es gibt aber trotzdem folgende Möglichkeiten:

- Ich habe die Altersgrenze (Geburtsjahrgang 1957 oder älter; für den Geburtsjahrgang 1957 liegt die Altersgrenze bei 65 Jahren und 11 Monaten) noch nicht erreicht und bin erwerbsfähig:
- Unter Umständen gibt es einen Anspruch beim Jobcenter Landkreis Konstanz. Unter [www.jobcenter-kn.de](http://www.jobcenter-kn.de) sind alle Informationen zu den Voraussetzungen und zur Antragstellung zu finden.
- Ich habe die Altersgrenze erreicht oder bin erwerbsunfähig:

Auch hier kann es unter Umständen einen Anspruch beim Sozial- und Jugendamt geben. Informationen zu

den Voraussetzungen und zur Antragstellung gibt es im Serviceportal unter [service.konstanz.de](http://service.konstanz.de).



### Was ist der Unterschied zwischen Wohngeld und „Wohngeld Plus“?

Das Wohngeld-Plus-Gesetz trat zum 1. Januar 2023 in Kraft. Mit dem Wohngeld Plus soll sich der Kreis der Anspruchsberechtigten verdreifachen und die durchschnittliche monatliche Wohngeldhöhe mehr als verdoppeln.

Heizkosten werden dabei in Form eines Pauschalzuschlags in der Wohngeldberechnung berücksichtigt.

### Ich habe bereits im Jahr 2022 Wohngeld erhalten. Wie werden die höheren Heizkosten bis Ende 2022 berücksichtigt?

Alle Haushalte, denen innerhalb des Zeitraums September bis Dezember 2022 mindestens für einen Monat Wohngeld bewilligt ist, erhalten einen weiteren einmaligen Heizkostenzuschuss.

Für Wohngeldhaushalte beträgt der einmalige Heizkostenzuschuss bei einem

Ein-Personen-Haushalt: 415 EUR  
Zwei-Personen-Haushalt: 540 EUR  
Jede weitere Person: 100 EUR

Der Heizkostenzuschuss muss nicht beantragt werden. Er wird von Amts wegen ausgezahlt. Die Auszahlung erfolgt voraussichtlich im Laufe des 1. Quartals 2023.

### Ich habe bereits im Jahr 2022 Wohngeld erhalten und die Bewilligung reicht in das Jahr 2023 hinein. Was muss ich tun, um ab dem 01.01.2023 das höhere Wohngeld Plus zu bekommen?

Haushalte, denen Wohngeld bis ins Jahr 2023 hinein bewilligt wurde, müssen nichts veranlassen. In den ersten Monaten des Jahres 2023 wird von Amts wegen neu über den im Jahr 2023 liegenden Zeitraum entschieden und es ergeht hierzu ein neuer Bescheid. Ein höheres Wohngeld ab Beginn des Jahres wird automatisch nachgezahlt.

### Wie kann ich selbst prüfen, ob ich 2023 Wohngeld Plus bekommen kann?

Unter Berücksichtigung der eigenen Miete kann unverbindlich ein möglicher Anspruch auf Wohngeld mit einem vorläufigen Wohngeldrechner auf der Seite des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen für das Jahr 2023 einschätzt werden.

**Hinweis:** Für die Stadt Konstanz muss die Mietstufe V eingegeben werden.



### Habe ich als Studierende/r einen Anspruch auf Wohngeld?

Studierende, die grundsätzlich einen Anspruch auf Bafög-Leistungen haben, haben im Regelfall keinen Anspruch auf Wohngeld. Wer deshalb kein Bafög erhält, weil das Einkommen der Eltern und Ehegat-

ten/Lebenspartner oder das eigene Einkommen/Vermögen zu hoch ist, ist vom Wohngeld ausgeschlossen. Zu den Ausnahmen können sich Studierende unter [www.studierendenwerke.de](http://www.studierendenwerke.de) informieren.



### Wann soll ich das neue Wohngeld Plus beantragen?

Wenn bisher kein Wohngeld bezogen wurde und ab Januar 2023 das neue Wohngeld Plus bezogen werden möchte, sollten der Wohngeldantrag ab 01.01.2023 gestellt werden.

Wohngeld wird in der Regel ab Beginn des Monats, in dem der Antrag eingeht, bewilligt. Es reicht aus, wenn der Antrag bis zum 31.01.2023 beim Sozial- und Jugendamt als Wohngeldbehörde eingeht, um bei Vorliegen der Leistungsvoraussetzungen die Ansprüche ab dem 01.01.2023 zu sichern.

### Wie kann ich Wohngeld beantragen?

Das Sozial- und Jugendamt empfiehlt, den Antrag auf dem amtlichen Vordruck zu stellen. Das Antragsformular kann im Serviceportal unter [service.konstanz.de](http://service.konstanz.de) heruntergeladen, ausgefüllt, unterschrieben und mit den notwendigen Nachweisen versehen an folgende Adresse gesendet werden:



Stadt Konstanz  
Sozial- und Jugendamt –  
Wohngeldstelle  
Postfach 78459 Konstanz

### Was muss ich beachten, wenn ich meinen Antrag per E-Mail einreiche?

Die Seiten, die eine eigenhändige Unterschrift erfordern – auch bei einem formlosen Antrag –, müssen eingescannt werden.

Je nach Anbieter dürfen E-Mails in der Regel nur bis zu 10 MB groß sein. Es empfiehlt sich daher, keine hochauflösenden Fotos der unterschriebenen Formulare zu machen, sondern eine entsprechende Scan-App zu verwenden. Sollte die Begrenzung der Datengröße der E-Mail-Anhänge dennoch überschritten werden, müssen die Anhänge auf mehrere Mails verteilt werden.

Anträge werden bitte an folgende E-Mail-Adresse gerichtet: [wohngeld@konstanz.de](mailto:wohngeld@konstanz.de).

Die eingescannten Seiten müssen als Anhang der E-Mail beigefügt werden. Downloadlinks für Cloud-Dienste sind aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

### Wie lange dauert es in der Regel, bis mein Antrag auf Wohngeld bearbeitet ist?

Das Sozial- und Jugendamt der Stadt Konstanz erwartet, dass sich mit der neuerlichen Reform die Zahl der Wohngeldanträge sehr stark erhöhen wird. Dies wird zu deutlich verlängerten Bearbeitungszeiten von mehreren Monaten führen. Das Wohngeld wird aber bei Vorliegen der Voraussetzungen ab dem Monat der Antragstellung bewilligt und nachgezahlt.

## Konstanzer RadlerInnen knacken wieder 3-Millionen-Grenze

Fahrradzählstelle im Herosépark liefert wertvolle Daten

3.265.977 Mal. So oft ist die Fahrradzahlstelle im Konstanzer Herosépark im vergangenen Jahr passiert worden. Damit haben die RadlerInnen im Jahr 2022 erneut die 3-Millionen-Marke geknackt – zum zweiten Mal nach dem Rekordjahr 2019 (3.456.630).

Die Zahl entspricht einem täglichen Durchschnitt von 8.948 Fahrrädern, die an dieser Stelle registriert wurden. Der Vergleichswert aus dem Jahr 2021 liegt bei 7.923. „Der Anstieg ist ein Beleg dafür, dass das Verkehrsmittel Fahrrad in Konstanz weiter an Bedeutung gewinnt“, sagt Gregor Gaff-

ga, Radverkehrsbeauftragter der Stadt Konstanz. Der höchste Tageswert mit 16.045 RadlerInnen datiert auf Mittwoch, 18. Mai. Der stärkste Monat war der Juli mit 378.614 Vorbeifahrten.

Installiert wurde die Fahrradzahlstelle im August 2018. Ergänzt durch mobile Zählungen im Stadtgebiet liefern die gesammelten Daten seitdem wertvolle Informationen über die Entwicklung des städtischen Fahrradverkehrs. Einzelheiten können Interessierte der interaktiven Karte



des Herstellers Eco Counter entnehmen. Neben der Zählstelle am Konstanzer Seerhein finden sich dort mehr als 300 Rankings aus aller Welt.

Die Zählung am Seerhein weist eine gewisse Unschärfe auf, stellt Gaffga klar. Fahrräder mit Anhänger und Lastenräder werden teils doppelt, teils nicht gezählt. Der Messfehler sei aber gering, die ermittelten Daten genügend aussagekräftig. Geplant ist, dass im laufenden Jahr die Zahl der fest installierten Fahrradzahlstellen in Konstanz auf sechs aufgestockt wird.

## 187 Wohneinheiten wieder auf dem Markt

Eigentümer müssen Registrierungsnummer beantragen

Vor dem Hintergrund des stark angespannten Wohnungsmarktes in Konstanz hat der Gemeinderat im Mai 2022 beschlossen, eine Auskunftspflicht für Besitzer, Verwalter und Vermittler sowie Betreiber von Internetportalen in Zusammenhang mit dem Angebot von Ferienwohnungen sowie eine Registrierungs- pflicht für Ferienwohnungen einzuführen. Eigentümer sind seitdem verpflichtet, eine Registrierungsnummer zu beantragen.

32 Nummern wurden mittlerweile erteilt, etwa 80 eingegangene Anträge werden noch erfasst. Mit 300 bis

400 weiteren Anträgen wird seitens des Baurechts- und Denkmalamt gerechnet.

Seit Einführung des „Verbots der Zweckentfremdung von Wohnraum“ im Jahr 2015 hat sich die Zahl der Zweckentfremdungsanträge stark reduziert. Die Zahl der dem Wohnungsmarkt wieder zugeführten, ursprünglich zweckentfremdeten oder leerstehenden Wohnungen erhöhte sich seitdem auf 187 Wohneinheiten (Stand für alle Zahlen: 30.09.2022). FAQ Zweckentfremdung:



## Lage in den Kliniken

Ein Update des GLKN

Im Klinikum Konstanz bleibt die Lage angespannt: Bettenschließungen und die Absage von elektiven Eingriffen sind noch immer an der Tagesordnung. Das wird in der nächsten Zeit immer wieder vorkommen, schätzt der GLKN-Geschäftsführer realistisch. Immer wieder kommt es zu einem gehäuften Auftreten an Corona-, RSV- und Grippeerkrankungen bei Patienten und Mitarbeitenden. Bei den Kinderkliniken sind die RSV-

Infektionszahlen indes zurückgegangen, informiert Prof. Andreas Trotter, Chefarzt der Kinderklinik Singen. Das RS-Virus sei schon noch vorhanden, aber die Lage sei mittlerweile „gut handelbar“.

Der GLKN blickt mit Sorge auf die Fasnacht und deren Auswirkungen auf das Infektionsgeschehen und hofft, dass diese nicht zu erneuten deutlichen Einschränkungen in der Patientenversorgung führen werden.

## Jugendfasnacht

Ehrenamtliche Unterstützung gesucht

Der Gesamtelternbeirat und das Juze werden am Schmotzigen Dunschtig von 9 bis 14.30 Uhr wieder Brezeln und alkoholfreie Getränke an Jugendliche verteilen. Dazu sind sie in Teams in der Innenstadt unterwegs. Zur Verstärkung werden freiwillige Hel-

ferinnen und Helfer gesucht. Worum es beim Einsatz genau geht, wird im Rahmen eines Infotermins am 10.2. ab 17.30 Uhr im Jugendzentrum erklärt. Anmeldung und weitere Infos: [Rene.Grueber@konstanz.de](mailto:Rene.Grueber@konstanz.de), 07531/68617.

## Illegale Müllentsorgung in Wäldern

Kreisforstbehörde macht auf die Problematik rund um Konstanz aufmerksam

Unbekannte haben im vergangenen Jahr entlang der L220 zwischen Dettingen und Wollmatingen regelmäßig Hausrat entsorgt. Zu den Hinterlassenschaften zählen unter anderem Kochtöpfe, eine Matratze und Autoreifen. Zuletzt wurde von MitarbeiterInnen der Behörde auch Abbruchmaterial gefunden, das im Wald abgeladen wurde.

„Illegale Müllentsorgung ist ein Thema, das uns ständig beschäftigt“, erklärt Irmgard Weishaupt, Forstrevier Konstanz. Betroffen sind verschiedene Waldgebiete – vom Lorettowald über den Stadtwald bis zum Mainauwald und Universitätswald. Von der konkreten Fundstelle hängt ab, welcher Betrieb für die Entsorgung zuständig ist. Fest steht, dass der Fiskus – und damit die Allgemeinheit – für den Mehraufwand aufkommen muss, der von wenigen Einzelpersonen verursacht wird. Die Reinigung muss schließlich bezahlt werden. Außerdem nehmen

Einzelne damit große Umweltschäden in Kauf, nicht zuletzt Verletzungen und Vergiftungen der im Wald lebenden Tiere sowie Kontaminationen des Erdreichs. Speziell Plastikmüll vergrößert – davongetragen durch Wind und Wetter – das Problem der zunehmenden Mengen an Kleinplastik bzw. Mikroplastik in unserer Umwelt.

### Korrekte Entsorgung

Die korrekte Entsorgung schützt die Umwelt und schont Ressourcen. Denn nur korrekt entsorgte Abfälle können recycelt werden. Bei Unsicherheiten hilft das Online-Abfall-ABC, das über zahlreiche Schlagworte den richtigen Entsorgungsweg angibt. So können Kochtöpfe und Matratzen aus Konstanzer Haushalten kostenfrei auf einem der vier Wertstoffhöfe entsorgt werden. Wer aber illegal Müll im Wald ablädt und dabei beobachtet wird, muss mit einer Anzeige bei der Polizei rechnen.

## Katamaran-Wartehalle wird umgebaut

Baustelle im Konstanzer Hafen bis Frühjahr 2023

Die Katamaran-Reederei baut seit Mitte Januar eine neue Wartehalle im Konstanzer Hafen. Drei Monate sollen die Bauarbeiten dauern. Die Fahrkarten gibt es vorübergehend in einem kleinen Häuschen vor der Wartehalle und weiterhin im Online-Ticketshop und der Geschäftsstelle der Bodensee-Schiffsbetriebe. „Es wird wenige Tage geben, an denen der Katamaran an einem anderen Steg im Hafen startet und landet. Das kommunizieren wir aber rechtzeitig vor Ort, über den Kat-Ticker sowie auf der Website“, so Geschäftsführer Horst Schauer. Künftig wird es eine sogenannte „Fast Lane“ für PendlerInnen geben, einen eigenen Zugang ohne lange Wartezeiten. Das Stahlgerüst werde saniert und verstärkt, zusätzlich wird ein außenliegender Sonnenschutz nach Süden ergänzt und das Dach – zukünftig aus Holzelementen – komplett erneuert.

## Baustart für Zentralen Omnibus-Bahnhof

### Spatenstich an der Schänzlebrücke

Der Bau des Zentralen Omnibus-Bahnhofs (ZOB) nördlich der Schänzlebrücke ist der erste große Schritt zur Erschließung des geplanten Brückenquartiers in Petershausen und gleichzeitig ein wichtiger Meilenstein für die Reduzierung des Verkehrs in der Konstanzer Altstadt. Mit einem Spatenstich ist am Freitag, 13. Januar, der Startschuss für eines der zentralen und wegweisenden Konstanzer Bauprojekte der kommenden Monate gefallen.

„Wir wollen den motorisierten Verkehr weitgehend aus der Altstadt raushaben“, sagte Oberbürgermeister Uli Burchardt beim Ortstermin. Vor diesem Hintergrund sei die Einrichtung des neuen Busbahnhofs ein zentraler Baustein für die städtische Gesamtentwicklung und auch ein Zeichen für die Willkommenskultur in Konstanz. Weniger Verkehr und damit eine signifikante Entlastung von Lärm und Abgasen werden die Aufenthaltsqualität in der Altstadt wesentlich verbessern. „Dieses Versprechen lösen wir mit dem Bau des ZOB ein“, ergänzte OB Burchardt.

„Der ZOB hier am Brückenquartier wird künftig von täglich 30 bis 35 Fernbussen angefahren“, ergänzte Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn. „Das entspricht 9.700 Fahrten jährlich – ein Beleg



OB Uli Burchardt, Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn (Mitte) sowie VertreterInnen des Regierungspräsidiums Freiburg, des Konstanzer Tiefbauamts sowie des Amtes für Stadtplanung und Umwelt, der Stadtwerke Konstanz sowie der bauausführenden Firmen beim Spatenstich unterhalb der Schänzlebrücke

für die Notwendigkeit dieses neuen Mobilpunktes.“

Zusammen mit Oberbürgermeister Uli Burchardt und Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn nahmen Yvonne Schmid, Referatsleiterin Straßenbau Ost beim Regierungspräsidium Freiburg, Uwe Kopf, Ulrike Schatz und Dietmar Korn, Amtsleiter und Mitarbeitende vom Tiefbauamt, Jan Bode und Stephan Fischer vom Amt für Stadtplanung und Umwelt, Pancho Westfeld von den Stadtwerken Konstanz sowie Vertreter der Arbeitsge-

meinschaft der bauausführenden Firmen Storz (Tuttlingen) und Schleith (Steißlingen) den Spaten in die Hand.

An den fünf Busbahnsteigen des neuen ZOB werden die Fahrgäste künftig auf die Angebote des ÖPNV und auf nicht motorisierte Verkehrsmittel umsteigen. Zudem werden auf dem 5.500 Quadratmeter großen Areal 21 Reisebusstellplätze eingerichtet. Hier – und nicht mehr linksrheinisch (Döbele / Klein Venedig) – parken künftig die BusfahrerInnen, nachdem sie ihre Reisegruppe in die Altstadt ge-

bracht haben, um sie zur verabredeten Zeit wieder abzuholen.

Weitere Elemente der Mobilitätsdrehscheibe am Schänzle-Brückenkopf sind ein öffentliches Parkhaus mit (im ersten Bauabschnitt) ca. 700 Pkw-Stellplätzen, Carsharing-Plätzen, E-Mobility-Ladestationen sowie einem Bike+Ride-Parkhaus einschließlich Ladestationen für E-Bikes. 30 neue Fahrradbügel werden unterhalb der Schänzlebrücke installiert, auch die bestehende konrad-Mietradstation wird in den

neuen Mobilpunkt integriert werden.

Die aktuelle Teil-Sperrung der Reichenaustraße gehört zu den vorbereitenden Arbeiten am ZOB. Für die dortigen, behindertengerecht geplanten sanitären Anlagen wird ein Anschluss an das öffentliche Kanalnetz eingerichtet. Des Weiteren werden Leitungen verlegt etwa für die Beleuchtung und Anzeigetafeln.

Die geplante Fertigstellung für den ZOB ist für Ende dieses Jahres terminiert. Den Projektbeschluss hatte der Gemeinderat im Dezember 2021 gefasst. Einen provisorischen Parkplatz mit Stellflächen für Pkw und Wohnmobile hatte die Stadt Konstanz im vergangenen November angelegt. Dieser Parkplatz wird entfernt, sobald das künftig von den Stadtwerken betriebene Parkhaus seinen Betrieb aufnimmt.

Ergänzend zum Mobilpunkt entsteht nördlich der Reichenaustraße in den kommenden Jahren ein Brückenquartier mit einem gemischten Nutzungsangebot, bestehend aus (schwerpunktmäßig) Gewerbeflächen, Freizeit- und Kulturangeboten sowie Wohnbereichen. Gemeinsam mit dem Panorama-Gebäude, in dem der Berliner Künstler Yadegar Asisi eine 360-Grad-Darstellung mit Szenen aus den Konziljahren zeigen wird, erhält Konstanz ein neues, einladendes Stadt-Entree.

## Grabarten in Konstanz

### Das muslimische Grabfeld

Die Technischen Betriebe (TBK) bieten auf den Friedhöfen viele verschiedene Bestattungsformen an. Ein Grabfeld für Angehörige des islamischen Glaubens gehört dazu.

Am oberen Ende des Hauptfriedhofes, beim Ausgang Richtung Bismarckturm, befindet sich das muslimische Grabfeld, das die Form eines Dreiecks einnimmt. Es ist ein geeigneter Platz, den die Stadt zur Verfügung gestellt hat: Verstorbene werden mit dem Kopf Richtung Mekka zeigend beerdigt. Menschen des islamischen Glaubens werden nicht eingäschert, denn der Mensch, so der Glaube, sei aus Erde geschaffen und kehre nach dem Tod dahin zurück. Das Grabfeld ist recht klein, wenn man bedenkt, dass sich in Konstanz einige tausend Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Islam bekennen. Dies hat damit zu tun, dass viele den Wunsch äußern, nach ihrem Tod in der Heimat beerdigt zu werden. In Konstanz werden jährlich zwischen 2 bis 5 Personen (die Anzahl schwankt sehr) beerdigt.

### Kein Unterschied zwischen Arm und Reich

Der Islam bekennet sich zu einer ewigen Ruhezeit. Holzkreuze oder einfache Grabsteine werden bevorzugt, denn eine Unterscheidung zwischen

Arm und Reich ist unerwünscht. Daher ist es auch nicht üblich, die Grabstellen aufwändig zu gestalten. Dies ist der Fall, wenn das Grab, obwohl eine Hinweistafel auf den Verstorbenen aus Stein oder Holz ausreichen würde, aus sehr teurem Material oder aufwändige Bildhauerarbeiten gefertigt werden. Es ist Aufgabe der Hinterbliebenen, die Gräber und Friedhöfe zu schützen und zu pflegen. Unsaubere und ungepflegte Friedhöfe werden als Geringachtung der Besucherinnen und Besucher empfunden.

### Die Sünden vergeben

Es ist ein Zeichen des Respekts gegenüber den Toten, die Beisetzung möglichst zügig zu ermöglichen. Zunächst wird die oder der Verstorbene in der Moschee gewaschen und in Leinentü-

cher gewickelt. Ein kurzes Totengebet wird durch muslimische Hinterbliebene als letzte Aufgabe gegenüber der verstorbenen Person vollzogen. Von großer Bedeutung ist es, den Verstorbenen von seinen Sünden freizusprechen.

Auf dem Grabfeld wird der Sarg auf eine Art Tisch gelegt. In Konstanz ist es ein Steintisch, der ebenfalls Richtung Mekka aufgestellt ist. Hier wendet sich der Imam an die Trauergemeinde und bittet sie, die Sünden der verstorbenen Person zu vergeben. Es spielt im Glauben eine große Rolle, wie gut oder schlecht der Mensch in Bezug auf Sünden gelebt hatte, denn auch im Islam wird zwischen Himmel und Hölle unterschieden. Insofern wird das irdische Leben als Prüfung des Menschen verstanden.



Das muslimische Grabfeld, im Vordergrund der Tisch



Bürgerempfang: Nach zwei Jahren Pause konnte der Empfang am 15. Januar 2023 endlich wieder wie gewohnt stattfinden. Rund 500 Gäste sind der Einladung von OB Uli Burchardt gefolgt.

## Start-up totgemanagt? Nicht mit uns!

### farm mit Vortrag zu Organisationsphysik

Mit dem Vortrag „Organisationsphysik“ startet die IMPULSE-Reihe von farm am 7. Februar ins neue Jahr. Der Vortrag für GründerInnen, JungunternehmerInnen und Selbstständige beschäftigt sich mit den internen Strukturen einer Organisation und sensibilisiert für Fehlentwicklungen. Für Diana Mock und Hans Fischer-Schölch von opteamisten ist eines klar: Per se bringt ein Start-up eine gesunde Unternehmensstruktur mit. Doch nach einiger Zeit schleichen sich falsche Routinen und Abläufe in interne Beziehungen ein. Im Laufe des Abends erklären die zwei ExpertInnen, wie eine robuste und effiziente Organisationsstruktur erhalten bleibt und kontinuierliche Wertschöpfung im Start-

up sichergestellt wird. Die kostenfreie Veranstaltung beginnt um 18 Uhr bei farm in der Bücklestraße 3. Eine Onlineanmeldung unter [www.konstanz.farm/IMPULSE](http://www.konstanz.farm/IMPULSE) ist erforderlich.

Das IMPULSE Jahresprogramm mit Vorträgen rund um Gründung und Unternehmertum ist online abrufbar. Seit mehr als 10 Jahren unterstützt die IMPULSE Reihe kostenfrei und einmal im Monat Start-ups, junge Unternehmen und Selbstständige mit relevanten Vorträgen rund um Gründung und Entrepreneurship. Von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit über Recht und Projektmanagement ist ein breites Themenspektrum geboten. Das in der Konstanzer Gründungsszene etablierte Format wird organisiert von farm.



Diana Mock und Hans Fischer-Schölch von opteamisten haben Erfahrung bei der Analyse von Unternehmensstrukturen.

## Versand Abfallgebührenbescheid 2023

### Bescheid kommt mit Abfuhrterminen

Die Entsorgungsbetriebe versenden ab dem 26. Januar die Abfallgebührenbescheide. Mit diesem bekommt jeder Haushalt die individuellen Abfuhrtermine zugesickt. Dabei handelt es sich um die Termine der Restmüll-, Biomüll- und Papiertonnenleerung sowie der Gelben Sack Abholung für das aktuelle Jahr bis einschließlich Januar 2024. Ebenso sind die Termine der Problemstoffsammlungen und der Grünabfallcontainer enthalten.

Die Höhe der Abfallgebühr richtet

sich nach der Anzahl der im Haushalt gemeldeten Personen und wird aufgrund gestiegener Betriebskosten im Jahr 2023 wie angekündigt im Schnitt um etwa 1 % erhöht. Für einen vierköpfigen Haushalt wird die Abfallgebühr damit von 219,60 Euro auf nun 222,00 Euro im Jahr angehoben.

Insgesamt werden rund 42.000 Bescheide versandt. Erfahrungsgemäß gibt es im Anschluss zahlreiche Rückfragen und Änderungswünsche bei den EBK. Bei Unklarheiten rund um

den Bescheid lohnt sich ein Blick auf die Website der EBK: [www.ebk-konstanz.de](http://www.ebk-konstanz.de). Häufig gestellte Fragen rund um die Abfallgebühren sind auf der Website der EBK in der entsprechenden Rubrik bereits beantwortet.

Bei speziellen Fragen zum Bescheid, die im Web nicht beantwortet werden, helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des EBK Kundenservice gerne weiter. Kontaktdaten und Servicezeiten sind auf dem Bescheid und auf der Website der EBK zu finden.

## Franz Lenk. 1898 – 1968. Der entwirklichte Blick

Neue Ausstellung der städtischen Wessenberg-Galerie

Franz Lenk, der 1898 in Langenbernsdorf in Sachsen geboren wurde und 1968 in Schwäbisch Hall starb, zählt zu den herausragenden Vertretern neusachlicher Malerei und einer neuen Romantik, die Ende der 1920er-Jahre einsetzte. 1916 bezog er die Dresdener Kunstakademie und schloss sein durch den Kriegsdienst unterbrochenes Studium 1924 ab. Mit dem Umzug nach Berlin begann Lenks künstlerischer Aufstieg: Er nahm an Ausstellungen in Deutschland, den Niederlanden, Norwegen und den USA teil, zählte 1932 zu den Mitbegründern der Gruppe „Die Sieben“ und wurde 1933 als Professor für Landschaftsmalerei an die Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst Berlin berufen. Das Amt legte er 1939 nieder.

In der Zeit der Weltwirtschaftskrise trafen Lenks in altmeisterlicher Technik gemalten, stillen und naturverbundenen Bilder den Nerv der Zeit. Vor allem seine Landschaften – darunter zahlreiche Darstellungen der von ihm geliebten Bodenseelandschaft – beziehen sich auf künstlerische Vorbilder vergangener Epochen und öffnen sich weiterreichenden Deutungsspielräumen. Nach 1945 setzte der Maler seine künstlerische Arbeit ohne größere stilistische Brüche in Süddeutschland fort.

Die Ausstellung der städtischen Wessenberg-Galerie, die Bilder aus 18 öffentlichen und privaten Kollektionen versammelt, präsentiert Lenks Werk im Überblick und zeigt Portraits, Stillleben und Landschaften.



Franz Lenk: Weidenstümpfe 1955; Tusche und Aquarell; 49,4 x 69,2 cm; Privatbesitz

ten. Werke seiner Künstlerkollegen aus der Gruppe „Die Sieben“ – Theo Champion, Adolf Dietrich, Hasso von Hugo, Alexander Kanoldt, Franz Radziwill und Georg Schrimpf – ergänzen die Darstellung. Biographische und kunsthistorische Erkenntnisse, unter anderem zu Lenks Weltansicht und zu deren Manifestation in seiner Malerei sowie zur ambivalenten Haltung des Künstlers in den Jahren 1933 bis 1945, komplettieren das Bild eines bislang weitgehend unterschätzten Künstlers des 20. Jahrhunderts.

Die Ausstellung, zu der ein Katalog erscheint, entstand in Zusammenarbeit mit der Städtischen Galerie Dresden und ist vom 29. Januar bis 16. April 2023 zu sehen.

### Hinter der Maske

Ausstellung im Gewölbekeller

Der Foto- und Videograf Lukas Ondreka und das Kulturamt laden ab dem 20. Januar zur Ausstellung „Hinter der Maske“ in den Gewölbekeller ein. Die Vernissage findet am 19. Januar um 19 Uhr statt.

Fabelwesen, Hexen und Blätz: Die Fasnacht in Konstanz ist bunt, vielfältig und vor allem einzigartig. Die Ausstellung zeigt wichtige Figuren der Fasnacht und die Narren hinter der Larve. Denn hinter der Maske stecken die Menschen, die die Fasnacht in der größten Stadt am Bodensee

zu etwas ganz Besonderem machen. Die Larve, wie die Vermummung in der Schwäbisch-Alemannischen Fasnacht auch genannt wird, ist Heiligtum der Närrinnen und Narren. Meist wird sie in aufwendiger Handarbeit hergestellt. In der fünften Jahreszeit verbirgt sich der Schelm hinter der Maske, um Schabernack mit seinen Mitmenschen und der Obrigkeit zu treiben. Zahlreiche maskentragende Gruppen und Einzelpersonen geben der Konstanzer Fasnacht so ihr einzigartiges Gesicht.

### Kriegen Enten kalte Füße

Veranstaltung für Kinder des Bodensee-Naturmuseums

Tausende von Wasservögeln dümpeln im Winter auf dem Bodensee. Am Dienstag, den 7. Februar, von 15.30 bis 16.30 Uhr können Kinder von 4-6 Jahren in das winterliche Leben der Enten eintauchen. Aufgrund der vorübergehenden Schließung des Museums findet die Veranstaltung im Dachspitz der Stadtbibliothek am Münsterplatz statt. Dort gibt es zusätzlich einen Medientisch zum Thema. Die Teilnahme kostet 2 €. Eine verbindliche Anmeldung unter 07531/900-2917 oder [mu-spaedbnm@konstanz.de](mailto:mu-spaedbnm@konstanz.de) ist bis zum 3. Februar erforderlich.

### Kaufhaus, Konklave, Kultur – das „Konzil“

Thema des Monats im Rosgartenmuseum

Das um 1390 direkt am Wasser errichtete, massige Gebäude verdankt seine Entstehung dem über die Alpen führenden Fernhandel. Kaufleute konnten im Erdgeschoss ihre Waren lagern und im Obergeschoss Handelsgeschäfte abwickeln, wodurch der Stadt Konstanz nicht unerhebliche Einkünfte zufließen. Während des 1414 bis 1418 in Konstanz abgehaltenen Konzils fand das Konklave – die Wahl eines neuen Papstes – im Kaufhaus statt. Dieser Glanzzeit wurde im Gebäude am Hafen später

mit einer Ausstellung von Erinnerungsstücken gedacht, sodass sich die Bezeichnung „Konzilsgebäude“, oder schlicht „Konzil“, auf das Kaufhaus übertragen hat. In seinem Vortrag aus der Reihe „Thema des Monats“ am Mittwoch, den 1. Februar, um 19 Uhr im Rosgartenmuseum beleuchtet der Bauhistoriker Stefan King die spannende Baugeschichte dieses Konstanzer Wahrzeichens.

Vortrag inkl. Aperitif 12 €, Anmeldung unter: [katharina.schlude@konstanz.de](mailto:katharina.schlude@konstanz.de) oder 07531/900-2913.

### Vorträge der vhs

Informationen für alle Lebensbereiche

Laut Weltgesundheitsorganisation leiden circa 55 % der Patienten während einer Tumorbehandlung und 66 % der Patienten mit fortgeschrittener, metastasierender oder terminaler Erkrankung unter starken Schmerzen. Dana Mergner referiert am 7.2. in ihrem Online-Vortrag darüber, wie sich Tumorschmerzen relativ gut in den Griff bekommen lassen, sodass die Patienten eine gute Lebensqualität haben.

Wie der Heizungstausch gelingt, weiß Tina Götsch. Viele Halbwahrheiten geistern zum Heizungstausch durch die Presse und das Netz. Doch wann muss die alte Heizung wirklich raus? Darf, kann oder muss man eine neue einbauen? Was kostet das? Und vor allem: Welche Förderungen gibt es für den Einbau einer neuen

Heizung? Götsch gibt am 8.2. einen Überblick über die Systeme mit den dazugehörigen Förderungen sowie über die gesetzlichen Grundlagen und Möglichkeiten.

Als Wissenschaftlerin am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung untersucht Kira Vinke, wie die Klimakrise Millionen von Menschen die Lebensgrundlage entzieht. Schon heute versuchen Menschen sich durch Migration anzupassen und neue Existenzen aufzubauen. Kira Vinke gibt bedrohten Menschen, Gesicht und Stimme. In ihrem Vortrag am 23.2. macht sie deutlich, welche Veränderungen schon heute unumkehrbar sind – und welche Möglichkeiten es noch gibt, dem Klimawandel zu begegnen.

### „Raum für deine Kunst“

Atelyeah im Juze Konstanz



Das Atelyeah ist der Raum für deine Kunst im Juze. Alle KonstanzerInnen im Alter von 12 bis 27 Jahren können sich hier mit verschiedenen Farben und Materialien ganz in Ruhe künstlerisch ausprobieren. Während der FreiRaumZeiten kann das Atelyeah gegen ein Pfand genutzt werden und das Juze stellt sogar einen kostenfreien Grundstock an Materialien zur Verfügung. Die Öffnungszeiten sind dienstags und donnerstags von 15.30 bis 18 Uhr sowie Donnerstagabend von 19 bis 21.30 Uhr. Außerdem während der FreiRaumZeit am Freitag von 12.30 bis 15 Uhr. Es gibt für Konstanzer Jugendgruppen auch die Möglichkeit, das Atelyeah für einen längeren Zeitraum zu mieten. Alle Infos unter [juze-konstanz.de](http://juze-konstanz.de)

### Tanztee im SeZe

Veranstaltung am 5. Februar

Das Seniorenzentrum Bildung + Kultur lädt am Sonntag, 5. Februar um 17 Uhr zum ersten Tanztee im neuen Jahr ein. Dabei gibt es nach langer Auftrittspause ein Wiederhören mit der Konstanzer Klezmerband Street Melody. Für die Gäste gibt es die Gelegenheit, die Musik tanzend zu erkunden. Es spielen: Jutta Bogen (Violine), Carlotta Wolf (Kontrabass), Otto-Heinrich Silber (Gitarre) und Steffen Bogen (Klavier). Das Angebot ist kostenfrei.

### Woyzeck

Büchner am Theater Konstanz

Im Stadttheater Konstanz wird Büchners „Woyzeck“ gespielt. Mit gerade einmal 23 Jahren schrieb Georg Büchner ein poetisches, bildgewaltiges und zutiefst berührendes Bühnenfragment, basierend auf realen, genau recherchierten Fällen. Die Frage nach der Verantwortung, dem eigenen und dem anderen Leben gegenüber, trieb den jungen Mediziner, Forscher, Revolutionär und Schriftsteller Georg Büchner um. „Der Mensch ist ein Abgrund, es schwindelt einem, wenn man hinabsieht“, lässt Büchner seinen Woyzeck erkennen. Woyzeck ist ein Außenseiter: finanziell an den untersten Rand der Gesellschaft gedrängt, von Vorgesetzten gedemütigt, von der Wissenschaft zum Studienobjekt gemacht und missbraucht. Er ist dem radikalen Mangel an Empathie seiner Umwelt ausgeliefert, bis die Welt ihm selbst zum Fragment

wird und er schließlich aus dem sozialen Gefüge herausfällt. Doch Woyzeck ist nicht nur das Opfer sozialer Verhältnisse oder ein pathologischer Musterfall. Er schlägt zurück: Woyzeck ermordet Marie. Seine Marie, wie er meint.

Wie würde sie ihre Geschichte erzählen? Regisseurin Nina Mattenklotz lenkt gemeinsam mit Dramaturgin Meike Sasse und ihrem Team den Blick auch auf Marie. Büchner hat sie als für die damalige Zeit kraftvolle Frau beschrieben, mit einem Hunger nach Leben und ihrem Wunsch, selbstbestimmt und frei zu leben.

„Woyzeck“ ist dieses Jahr „Sternthema“ bzw. Schwerpunktthema im Abiturleistungskurs in Baden-Württemberg. Deshalb bietet das Theater zusätzliche Vormittagsvorstellungen speziell für Schulen an.

### Konstanz im Nationalsozialismus

Teil 2: Relikt eines kurzen Lebens

Das bernsteinfarbig gefasste Schmuckmedaillon mit der Fotografie der 1922 geborenen Inge Thanhauser hat sich in einem Konstanzer Nachlass erhalten. Inge emigrierte mit ihren Eltern Otto und Mathilde und ihrer Schwester Ellen 1938 über Holland in die USA. Ihr Vater hatte in Konstanz gemeinsam mit seinem Bruder Hans ein Geschäft in der Kanzleistraße geführt. 1955 nahm Inge sich mit nur 33 Jahren das Leben. Ihre Schwester Ellen und deren Nachfahren hielten und halten den Kontakt zu Konstanz und helfen, die Erinnerung an die Familie Thanhauser im städtischen Gedächtnis zu bewahren. In der neuen Dauerausstellung „Konstanz im National-

sozialismus 1933-1945“ erinnert das Rosgartenmuseum an Menschen wie Inge Thanhauser, die Verfolgung und Unrecht erleiden mussten.



Schmuckmedaillon



Die in Konstanz ansässige Werner-Schupp-Stiftung spendete 5.000 Euro an die Konstanzer Kulturtafel. Die Vorstände der Stiftung, Werner Schupp, Johann Roth und Dr. Georg Geiger, übergaben die Spende an Bürgermeister Dr. Andreas Osner und Sarah Müssig, Leiterin des Kulturamtes, in welchem die Kulturtafel angesiedelt ist.

